

Energie schwingt mit unterschiedlicher Frequenz und ist dadurch feiner oder auch dichter. Materie ist eine recht dichte Form von Energie. Sie bewegt und verändert sich aus diesem Grund langsam. Gedanken sind eine feine Form von Energie und sind daher leicht und sofort zu ändern. Energie ist Geist in Aktion.

Das Wesentliche an allem Materiellen ist das Immaterielle, die geistige Struktur, die wir Bewusstsein nennen. Wir alle sind von unserem wahren Wesen her reines Bewusstsein. Ich bin nicht der Körper, ich bin nicht der Verstand, ich bin nicht die Persönlichkeit. Vielmehr habe ich einen Körper, ich habe einen Verstand, ich habe eine Persönlichkeit. In Wahrheit bin ich Bewusstsein. Da wir denken können, sind wir aufgerufen, als Mitschöpfer die Schöpfung mitzugestalten. Die Schöpfung ist zwar vollkommen, aber nicht vollendet und geschieht ständig durch uns. Mit jedem

Gedanken geben wir der allgegenwärtigen Energie, der *einen Kraft*, eine bestimmte Form und verändern damit Schöpfung. Was immer ein Schöpfer (Sie selbst) in der Gewissheit des Glaubens denkt, *muss* in Erscheinung treten. Der feste Glaube bewegt die schöpferische Kraft in uns und die *eine Kraft* und bewirkt so, dass die freie Energie im Raum (Quantenfeld) die gewünschte Form annimmt und als Wirklichkeit, als Substanz, in Erscheinung tritt.

Schon das Wort »Substanz« gibt Ihnen wertvolle Hinweise. Es kommt von »sub« = unter und »stare« = stehen. Substanz ist also etwas, das etwas anderem, Höherem untersteht: Materie ist verdichteter Geist.

Eine Ursache besteht aus der Gedankenform (Saatgut) und dem Auslöser des persönlichen Handelns (Aussaat). Eine Gedankenform wiederum besteht aus drei Teilen:

- Wort: Die Information für den Verstand.

- Bild: Die Information für das Unterbewusstsein, denn seine Sprache ist die des Bildes.
- Gefühl: Das Gefühl gibt Wort und Bild die Kraft der Verwirklichung. Es ist quasi der »Motor«. Das Gefühl verbindet Gedanken und Emotionen. Emotionen liefern die Energie für unsere Ziele. Emotionen nähren unsere Gedanken und inneren Bilder. Im Fühlen spüren wir die Triebkraft unserer Emotionen und die lebendige Vorstellungswelt unserer Gedanken. Diese Gefühlswelt ist es, die Wirklichkeit schafft. Denn die schöpferische Kraft reagiert auf sie.

Dazu ist es hilfreich zu wissen, dass es im Grunde genommen nur zwei Hauptemotionen gibt: Liebe und Angst. Liebe ist die starke Kraft, die vorwärtsdrängt, die Sie trägt, die Neues erschafft und zur Blüte führt. Die

Emotion Angst ist dagegen die hemmende, lähmende Kraft. Im höchsten Bewusstsein zu sein bedeutet darum zu erkennen, welche Gedanken und Emotionen in uns und in unseren Gefühlen vorherrschen. Denn die Energie folgt der Aufmerksamkeit.

Jede gesäte Ursache verwirklicht sich im selben Augenblick. Wie in der Natur auch, so braucht die Saat jedoch bis zur Ernte eine gewisse Zeit, um im Außen in Erscheinung zu treten.

Dazu ist es hilfreich, das »Gesetz der Imagination« zu kennen:

- Jede bildhafte Vorstellung, die uns erfüllt und mit entsprechenden Gefühlen »aufgeladen« ist, hat das Bestreben, sich zu verwirklichen.
- Wenn Glaube und Wille dabei gegeneinander stehen, gewinnt immer der Glaube.

- Vertrauen und Glaube sind zwei wunderbare Freunde, die das Gesetz der Imagination erfüllen.
- Bei der bildhaften Vorstellung heißt die Zauberformel »Leichtigkeit«.

Jeder besitzt die Fähigkeit zur bildhaften Vorstellung. Ein Kind kann gar nicht anders, als das Gehörte oder Gelesene bildhaft vor sich zu sehen. Jeder gute Architekt sieht zuerst das fertige Haus vor seinem geistigen Auge, bevor er es auf das Papier bringt. Manche Menschen haben diese natürliche Fähigkeit vergessen, aber sie kann jederzeit wieder aktiviert werden.

Wer das Geheimnis der Visiologie, die Kunst der schöpferischen Imagination kennt, hält den Schlüssel zu einem erfüllten, selbstbestimmten Leben in höchster Selbstverantwortung in den Händen.

Das Bild ist die Sprache des Unterbewusstseins und der Seele. Was immer